



13

↑
**GENIALE
SURVIVAL
TRICKS**



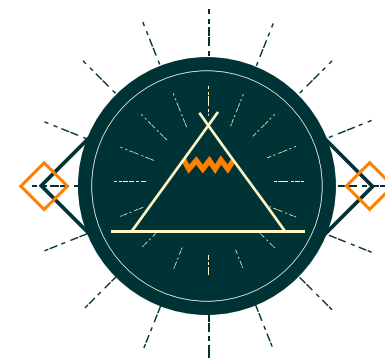
DIE NATUR IST DEIN ZUHAUSE



Willst Du Dich in ein Abenteuer stürzen oder Du planst den nächsten Nature-Trip?

Diese Handbuch enthält 13 Tricks die Dir Deinen Ausflug angenehmer machen oder vielleicht sogar das Leben retten.

Ab geht´s!





#1

ZÄHNE PUTZEN IN DER WILDNIS



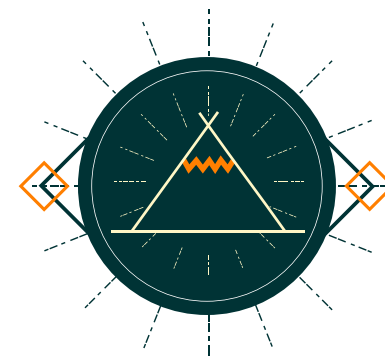
Dieser Trick kommt von afrikanischen Ureinwohnern. Sie nutzen die traditionelle Holz-Zahnbürste. Suche nach einen Ast, der ca. einen Finger dick ist.

Dieser sollte möglichst im 90-Grad-Winkel abzweigen. Fasriges Holz eignet sich hier besonders gut, zum Beispiel von der Weide, Eiche oder Haselnuss.

Achtung!!! Kein giftiges Holz verwenden!

Du trennst nun den Ast zwei bis drei Zentimeter hinter der Verzweigung ab. Das kurze Stück klopfst Du mit einem Stein so lange weich, bis sich feine Borsten bilden.

Schwuppdwupp, fertig ist die Naturzahnbürste.



#2

FLUSSÜBERQUERUNG

Rucksack auf und durchwaten. Dies ist kein Problem, solange der Fluss nicht allzu tief und die Strömung nicht zu stark ist. Auch wenn das Wasser deine Hüfte übersteigt, kannst Du den Rucksack noch über dem Kopf tragen. Doch wie kommst Du auf die andere Seite, wenn der Fluss so tief ist, dass Du nicht mehr darin stehen kannst?

Jetzt heißt es Luftpaket schnüren! Nimm dein Außenzelt, eine Mülltüte oder Ähnliches und verpacke Deinen Rucksack, Kleidung und Schuhe. Nun Wasserfest verknoten!

Presse die Luft nicht heraus, versuche am Besten so viel Luft wie möglich einzuschnüren.

Mit dem Oberkörper kannst Du Dich nun auf die Schwimmblase legen. Sie gibt Dir genügend Auftrieb und Du kannst auf die andere Seite kraulen. Am schnellsten bist Du, wenn Du geradeaus, zur anderen Seite paddelst. Bedenke, dass Du je nach Stärke der Strömung, eventuell ein Stück weiter flussabwärts ankommen wirst.



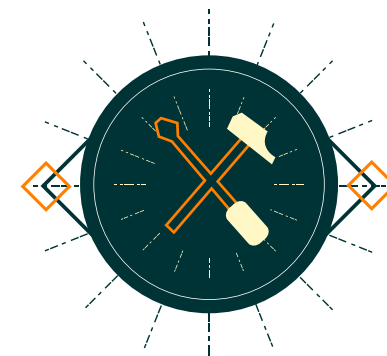
WASSER IN DER WÜSTE



Ob Du in der Wüste überlebst, hängt vor allem davon ab, ob Du genügend Wasser besorgen kannst. Hast Du etwas Folie und einen Behälter, kannst Du Dir diese Möglichkeiten zunutze machen.

Besorge Dir Steine oder andere Gewichte. Grabe ein Loch, in das Du den Behälter stellst. Platziere die Folie so über dem Loch, dass es komplett abgedeckt wird. Platziere in der Mitte, über dem Behälter, einen kleinen Stein, so dass ein Gefälle zur Mitte hin entsteht. **Das kondensierte Wasser sammelt sich in der Mitte.**

Dies funktioniert besonders gut bei feuchten Böden, so zum Beispiel bei versiegten Flüssen und Brunnen; oder da, wo uriniert wurde, von Tieren oder Dir selbst.



#3

#4

NASSE SACHEN TROCKNEN

Nichts ist ärgerlicher, als beim Wandern mit nassen Schuhen zu laufen oder beim Camping keine trockenen Sachen mehr zu haben. Mit einem kleinen Trick bekommst Du die Sachen schnell wieder trocken.

Lege abends am Lagerfeuer ein paar größere Steine an den Rand, bis diese richtig schön heiß geworden sind. Alternativ kannst Du sie auch für ein paar Minuten mit dem Campingkocher erhitzen.

Auf die heißen Steine legst Du jetzt deine nassen Schuhe oder Kleidungsstücke und deckst sie zum Austrocknen gut ab. **Steine speichern die Hitze für mehrere Stunden**, so dass am nächsten Morgen alles wieder trocken ist.





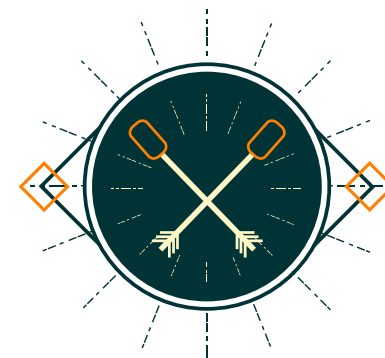
KEIN KORKENZIEHER? KEIN PROBLEM!



Auch Outdoor möchte man sich mal eine gute Flasche Wein gönnen. Besonders dann, wenn der Vollmond im hellen Licht scheint und der Partner im Arm liegt. Was aber tun, wenn gerade kein Korkenzieher zur Hand ist?

Den Korken bekommst Du ganz einfach mit einem Schuh aus der Flasche. Der Schuh dient dabei nicht wirklich als Werkzeug, sondern nur als Puffer. Du **steckst die Flasche in den Schuh und haust diese dann ein paar Mal kräftig gegen eine Wand oder einen Stein.**

Durch die Schläge wirkt die Flüssigkeit in der Flasche wie ein Kolben, der von innen gegen den Korken drückt. Der Schuh verhindert dabei, dass das Glas beim Aufschlag zerbricht.

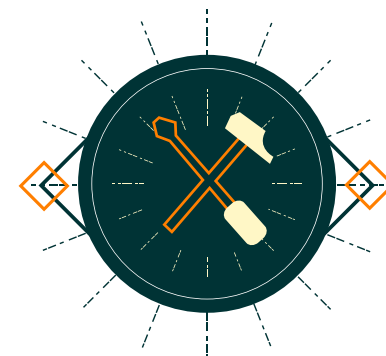


BACKPULVER ALS ALLROUNDER

Unter Outdoor-Freunden ist Backpulver als absolute Geheimwaffe bekannt.

1. Mit etwas Wasser und Zimt (oder Minze) verdünnt, dient es als **Zahnpasta**.
2. Du kannst es als natürliches **Fußdeo** in Deine Schuhe streuen.
3. Auch zum **Abwaschen** eignet sich Backpulver, verdünnt mit Wasser, bestens.
4. Gegen juckende **Insektenstiche** hilft... wer hätte es gedacht: Backpulver.

#6



#7

FORMBARE KOCHUTENSILIEN MIT ALUFOLIE

Kochtopf vergessen oder kein Platz im Gepäck? Kein Problem. Wenn Du etwas Alufolie dabei hast, dann kannst Du Dir daraus einen **Kochtopf formen**, mit dem Du Essbares oder etwas Wasser für Tee erhitzen kannst.

Darüber hinaus kannst Du Alufolie für weitere Verformungen nutzen, wie z.B. um Dir **einen Trichter** oder einen Windschutz für Deinen Outdoor-Kocher zu bauen.

Grillfreunde kennen auch die folgende Variante: Einfach unterschiedliches Gemüse und/oder Fleisch mittig auf die Alufolie legen, diese im Anschluss **zu einem Beutel formen** und in zum Garen in die Glut legen.

Aufgrund der reflektierenden Oberfläche kann Alufolie außerdem auch als **Notfallreflektor** eingesetzt werden.

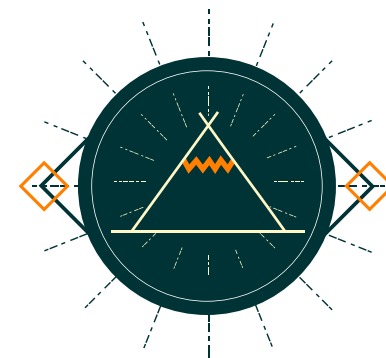
#8

REPARATURWUNDER DUCT TAPE

Zeltwand, Rucksack oder Regenjacke eingerissen? Loch in der Wasserflasche? Keine Verbandspäckchen oder Mullbinde am Start, um eine sterile Wundauflage zu fixieren? Schuhe gehen kaputt? Duct Tape kann in solchen Situationen als **provisorisches Wundermittel** eingesetzt werden.

Klar, mit Duct Tape können gerissene oder undichte Gegenstände nicht dauerhaft repariert werden, aber als schnelle Übergangslösung gibt es wohl nichts Besseres. Ohne großen Aufwand ist Deine Zeltwand, Wasserflasche oder Regenjacke ruckzuck wieder dicht.

Du brauchst natürlich keine komplette Rolle mitnehmen. Einfach ein etwas längeres Stück abreißen und um einen Bleistift oder etwas Ähnliches zusammenrollen. Fertig.





NÄHRSTOFFREICHE BRENNNESSELN

Wenn Dir unterwegs mal die Nahrung ausgeht oder Du sie ergänzen möchtest, pflück' Dir ein paar Brennnesseln. Sie enthalten wertvolle Nährstoffe. Du findest sie weltweit in großen Feldern.

“Aua!”, denkst Du? Kein Problem! **Die Brennhaare der Pflanze wachsen nach oben**, sodass Du die Blätter von unten nach oben abstreifen kannst, ohne Dich zu verbrennen. Spätestens wenn die Brennnessel gekocht wird, brennt sie nicht mehr.

Du kannst die Blätter im Topf über dem Feuer erhitzen. **Alte Brennnesselhalme kannst Du wunderbar als Feueranzünder nutzen.**

Der komplette oberirdische Teil der Pflanze ist essbar und kann als Spinat oder Tee zubereitet werden. Brennnesseln sind reich an Vitamin C, Eisen und Eiweiß. Sie sollen, je nach Wuchsort, zwei- bis viermal so viel Eisen wie ein Rindersteak liefern. Also dann, hau' rein!

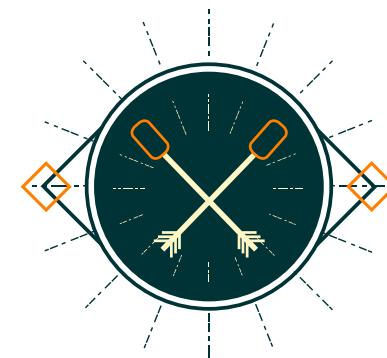
#9

AN BIRKEN KNABBERN

Birken sind Bäume, an denen Du ruhig mal knabbern kannst. Such' Dir im Frühjahr die ganz jungen Blätter. Du kannst sie roh essen, andünsten oder zum Beispiel zu Reis, Nudeln oder Suppen dazugeben. **Sie enthalten viel Vitamin C.** In Island benutzt man getrocknete Birkenblätter als Gewürz.

Auch auf Birkensaft schwören viele Survival-Helden. Du kannst ihn am besten von Mitte Februar bis Mitte Mai zapfen.

Suche Dir dazu eine dünne, weiße Birke. Du setzt Dein Messer schräg von unten an und stichst so tief in das Holz ein, bis der Saft hinausläuft. Jetzt kannst Du direkt aus der Baumwunde trinken. Oder Du baust dir einen Zapfhahn: schnitze Dir einen Spatel, den Du in die Wunde hineinsteckst und durch den der Saft in einen Behälter rinnt, den Du dazu um den Baum bindest.



#10

#11

ORIENTIERUNG OHNE KOMPASS

Du hast keinen Kompass dabei und keine Ahnung, wo Norden ist? Kein Problem!

1. Vegetation: Schau Dir die Baumstämme genauer an. An einer Seite wächst besonders viel Moos. **Wo viel Moos wächst, ist wenig Licht.** Das ist die Nordseite.

2. Sterne: Mit dem Polarstern kannst Du feststellen, **wo Norden ist.** Deshalb wird er auch "Nordstern" genannt.

3. Sonne: "Im Osten geht die Sonne auf, nach Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen."

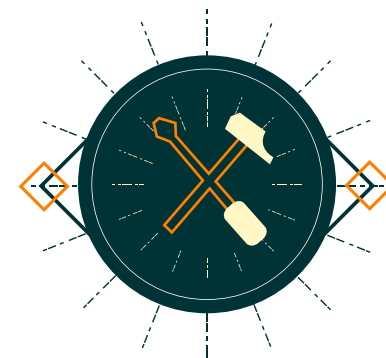
4. **Sonne und analoge Armbanduhr:** Richte den Stundenzeiger Richtung Sonne aus und halbiere den Winkel zwischen Stundenzeiger und 12 Uhr. So kannst Du bestimmen, wo Süden ist. Bei Sommerzeit musst Du 13 Uhr nehmen.

#12

MIT KLEINEM FISCH ZUM GROSSEN FISCH

Wenn Du eine Schnur hast, spanne sie knapp über den Fluss. Knote nun ca. alle 30 cm ein kurzes Stück Schnur an die längere Schnur, so dass diese kurzen Stücke nach unten ins Wasser hängen. An diese kurzen Enden kannst Du nun ein zugespitztes Holzstück binden, das als Haken dient und auf den Du einen Köder spießen kannst. **Alternativ kannst Du die Schnur auch durch Holzfasern ersetzen**, die du zusammendrehen kannst.

Wenn nun zuerst ein kleiner Fisch anbeißt, lass ihn als Köder an der Schnur. Sein Zappeln lockt größere Fische an und Du erkennst sofort, dass ein größerer Fisch angebissen hat, wenn die große quergespannte Schnur unter Wasser taucht.





#13

MACH' MAL FEUER



Wenn das Lagerfeuer nach einem anstrengenden Tag nicht so richtig zünden will, versuch' es doch mal mit diesen Tricks: Sammle die **großen, weiß-grauen, hufförmigen Pilze**, die Du an Baumstämmen findest. Sie haben viele Fasern im Inneren, die prima brennen. Ebenfalls eignen sich die **flauschigen weißen Blüten von Disteln** und Birkenrinde. Wenn Du auf Deinem Weg Federn findest, besonders die kleinen Weichen, nimm sie mit. Auch mit diesen kannst Du am Abend ein schönes Feuer entfachen.

Für eine Fackel suchst Du dir einfach einen Stock und spaltest das obere Stück in der Mitte. Stecke nun so viel Birkenrinde hinein, wie passt und zünde diese an. Schon hast Du eine Fackel für bessere Sicht oder um Hilfe herbeizuwinken.





SEI EIN SURVIVAL HELD



Wie hoffen der ein oder andere Trick hilft Dir bei Deinem nächsten **Ausflug in die Natur**.

Wenn Du noch mehr zum Thema Survival lesen möchtest, dann schau doch mal wieder bei den „www.survivalhelden.de“ vorbei.

Oder um immer am Ball zu bleiben, folge uns einfach auf Facebook: [Survial Helden](#)

